

**WORTLAUT DER VIDEOANSPRACHE
VON PRÄSIDENT NURSULTAN NASARBAJEW
ANLÄSSLICH DER ÜBERNAHME DES VORSITZES DER OSZE
DURCH KASACHSTAN**

Januar 2010

Exzellenzen,
sehr geehrte Damen und Herren.

Mit großem Verantwortungsbewusstsein übernimmt Kasachstan den höchst bedeutsamen Auftrag des Vorsitzes der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

Der Beginn des Vorsitzes unseres Landes fällt in eine der komplexesten Phasen der neueren Geschichte.

Ausgelöst durch die weltweite Finanzkrise finden in der Weltordnung tektonische Verschiebungen statt – ein Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist.

Auf der bei Weitem nicht vollständigen Liste der Herausforderungen, mit denen die Zivilisation unserer Zeit konfrontiert ist, stehen die Aufweichung des Regimes der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, Terrorismus, humanitäre und ökologische Katastrophen, Hunger, Armut, Epidemien, Abbau der Energieressourcen, ethnisch und religiös bedingte Konflikte – all das fordert von angesehenen multilateralen Institutionen wie der OSZE höchste Anstrengungen.

Ganz zweifellos macht die derzeitige Weltlage die Bewährungsprobe, die Kasachstan als vorsitzführendes Land der OSZE zu bestehen haben wird, noch schwieriger. Doch die dringendsten Probleme, mit denen die OSZE heute konfrontiert ist, standen schon immer im Mittelpunkt unserer Außenpolitik.

Seit seiner Unabhängigkeit leistet Kasachstan einen konkreten Beitrag zur Stärkung der Sicherheit in der Region und in der Welt. Die Stilllegung des Atomtestgeländes Semipalatinsk, der freiwillige Verzicht auf das weltweit viertgrößte Kernwaffen- und Raketenarsenal und die vollständige Beseitigung der dazugehörigen Infrastruktur sind historische Entscheidungen unseres Landes.

Erst vor Kurzem verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen auf Antrag Kasachstans eine Resolution, mit der der 29. August zum Internationalen Tag gegen Kernversuche erklärt wird.

Kasachstan ist sich seiner Aufgabe als verantwortlicher Akteur in regionalen und globalen Wirtschaftsprozessen voll und ganz bewusst. Als Land, das Erdöl und Erdgas in immer größerer Menge auf den Weltmarkt exportiert, leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit weltweit und auch der europäischen Länder.

Als wichtiges Exportland von Getreide und anderen Lebensmitteln setzt sich Kasachstan aktiv für die Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele ein, um dem Hunger ein Ende zu machen und die Ernährungsversorgungssicherheit zu gewährleisten.

Aus der auf Initiative Kasachstans einberufenen Konferenz über Zusammenarbeit und vertrauensbildende Maßnahmen in Asien (CICA) wurde inzwischen ein einzigartiges multilaterales Instrument für Sicherheit und Zusammenarbeit in Asien.

In diesem Forum – einer Nachbildung der OSZE für Asien – kommen heute Länder mit einer Gesamtbevölkerung von rund drei Milliarden Menschen zusammen, die ein Drittel des weltweiten BIP erwirtschaften.

Für Kasachstan hat eine nachhaltige Entwicklung in Zentralasien höchste Priorität. Das Wachstum unserer Wirtschaft wirkt sich positiv auf die gesamte Region aus.

Gemeinsam mit anderen OSZE-Teilnehmerstaaten unterstützt Kasachstan uneingeschränkt die Bemühungen, Ost und West zusammenzuführen, um die Schlüsselfragen der Welt von heute besser verstehen zu lernen.

Ein besonderes Merkmal unseres Landes ist die viele Volksgruppen und Religionen umfassende Bevölkerung. In Kasachstan leben über 140 Völker und 40 Glaubensgemeinschaften wie eine einzige große Familie zusammen.

Unser Modell der Eintracht zwischen Volksgruppen und Religionen ist Kasachstans konkreter Beitrag zum weltweiten Prozess der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Religionen. Auf meine Initiative hin war Astana seit 2003 dreimal Gastgeber des Kongresses der Führer von Weltreligionen und traditionellen Religionen, der ein einzigartiges Forum für den interreligiösen Dialog schuf.

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts all dessen sehen wir in der OSZE mit ihrer einzigartigen geographischen Reichweite und Erfahrung mit Zusammenarbeit und ihrem ausgereiften Instrumentarium einen der Schlüsselmechanismen für die Gewährleistung weltweiter Sicherheit und Zusammenarbeit. Eine Organisation, die für die Erhaltung der Sicherheitsarchitektur im Raum zwischen Vancouver und Wladiwostok eine ganz wesentliche Rolle spielte und nach wie vor spielt.

Gleichzeitig sind jedoch die positiven historischen Ressourcen der OSZE begrenzt. Heute ist es nicht mehr zulässig, immer wieder von Neuem die sogenannten „roten Linien“ zu ziehen und die „Nullsummen-Spiele“ zu spielen, die ihre Glaubwürdigkeit geschmälert haben.

Die Erhöhung der Durchschlagskraft internationaler Organisationen angesichts der neuen weltweiten Herausforderungen muss jetzt in den Vordergrund gerückt werden. Genau darin liegt die Aufgabe der OSZE, dieser einzigartigen Dialogplattform, die 56 Staaten aus drei Kontinenten vereint.

Die für die Zukunft der OSZE entscheidende Frage lautet, ob sie sich zu einer Konstruktion wandeln kann, die der Vielfalt der Welt des 21. Jahrhunderts gerecht wird, oder

ob sie eine im Blockdenken verhaftete Organisation bleibt, in der sich der Westen vom Raum „östlich von Wien“ absondert?

Stereotype Vorstellungen von den „ehemaligen Sowjetrepubliken“ beherrschen nach wie vor das Denken einiger unserer OSZE-Partner und das ungeachtet der Tatsache, dass wir seit fast 20 Jahren Erfahrung mit der Integration in die internationale demokratische Gemeinschaft haben.

Angesichts dessen ist das Vertrauen der OSZE-Mitgliedstaaten in uns von ganz besonderer Bedeutung für Kasachstan. Unsere Bevölkerung hat sich ganz bewusst für den Aufbau einer demokratischen Gesellschaft entschieden, und wir werden weiter die politische Liberalisierung unseres Landes fortsetzen und die Lebensqualität der Menschen in Kasachstan verbessern. In unserem Land gilt der OSZE-Vorsitz nicht nur als außenpolitischer Erfolg, sondern auch als innenpolitisch nützlich.

Wie in der OSZE üblich, haben wir für unseren Vorsitz eine Devise gewählt, in der die Inhalte zum Ausdruck kommen, mit denen sich eine vorsitzführende Nation identifiziert.

Die Devise des kasachischen Vorsitzes wird aus vier Begriffen bestehen, für die [auf Deutsch] zwei Buchstaben stehen: „V“ und „T“, für Vertrauen, Tradition, Transparenz und Toleranz. „V“ steht für das für uns alle notwendige Vertrauen. „Tradition“ verkörpert unser Bekenntnis zu den Grundprinzipien und Grundwerten der OSZE. Der dritte Begriff bedeutet größtmögliche Offenheit und Transparenz in internationalen Beziehungen, ohne „zweierlei Maßstab“ und „Trennlinien“, mit dem Hauptaugenmerk auf konstruktiver Zusammenarbeit zur Bewältigung der sicherheitspolitischen Herausforderungen und Bedrohungen.

Im vierten Wort schließlich kommt die internationale Tendenz zur Stärkung des Dialogs zwischen Kulturen und Zivilisationen zum Ausdruck, was in der Welt von heute ganz wichtig geworden ist.

Kasachstan erachtet die Verbreiterung und Stärkung der Konsensbasis für die grundlegenden Entwicklungsfragen als eine der entscheidenden Aufgaben für die OSZE. Dass der letzte OSZE-Gipfel zehn Jahre zurückliegt, macht deutlich, dass sich die Konsensbasis nicht weiterentwickelt hat und vielleicht sogar in einer Krise befindet. Wir appellieren diesbezüglich an die OSZE-Mitgliedstaaten, die kasachische Initiative zur Einberufung eines Gipfeltreffens im Jahr 2010 zu unterstützen.

Ein derartiges Treffen der OSZE-Spitzen wird Gelegenheit bieten, den 35. Jahrestag der Schlussakte von Helsinki, den 20. Jahrestag der Charta von Paris und den 65. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs feierlich zu begehen.

Inhaltlich könnte sich der Gipfel unter anderem mit einer aktuellen Frage aus der Sicherheitsagenda im Zuständigkeitsbereich der OSZE sowie mit der Lage in Afghanistan und Toleranzfragen befassen.

Es ist an der Zeit, dass die Staatenlenker der OSZE-Mitgliedstaaten ihren politischen Willen zeigen und Lösungsansätze für die schwierigen Herausforderungen skizzieren, vor die unsere Staaten gestellt sind.

Der Gipfel wird nicht nur einen kräftigen Impuls setzen, damit sich die OSZE an die Herausforderungen und Bedrohungen der heutigen Zeit anpasst, sondern auch das Vertrauen unserer Völker in die Organisation sowie ihr eigenes Ansehen stärken.

Denn schließlich ist es unmittelbare Aufgabe der Staats- und Regierungschefs, zum Vorteil und Wohle der Menschen, die ihnen ihre Stimme geben, auf die Stärkung der Sicherheit und Zusammenarbeit hinzuarbeiten.

Einstweilen ist die OSZE eine Organisation, für die es keinen Ersatz gibt. Ihr Stagnieren beziehungsweise ihr Verschwinden würde im euro-atlantischen Raum ein brisantes Vakuum hinterlassen.

Deshalb schlagen wir vor, den 1. August – Tag der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki – zum OSZE-Tag zu erklären.

Kasachstan wird sich bemühen, sich auf die Herstellung des optimalen Gleichgewichts zwischen allen drei „OSZE-Körben“ zu konzentrieren. Ein derartiger Ansatz würde eine ganzheitliche Sicht der Probleme, ein erfolgreiches Eingehen nicht nur auf die Symptome der Herausforderungen und Bedrohungen unserer Zeit, sondern auch eine Auseinandersetzung mit deren eigentlichen Ursachen ermöglichen.

Als Vorsitz der OSZE steht Kasachstan fest zu den Grundprinzipien und Grundwerten der OSZE. Wir wollen für alle annehmbare Lösungen im Interesse aller Mitgliedstaaten der Organisation finden.

Eine alte kasachische Volksweisheit lautet: „Birlik bolmay tirlik bolmas“ – „ohne Einigkeit kann es kein Leben geben“. Unser Land erachtet die OSZE im 21. Jahrhundert als einen einheitlichen Raum der Demokratie, der Stabilität und des Wohlstandes für alle Menschen, die in ihm leben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen viel Erfolg im Neuen Jahr.